



Der Minister

Ministerium des Innern NRW, 40190 Düsseldorf

Präsidenten des Landtags  
Nordrhein-Westfalen  
Herrn André Kuper MdL  
Platz des Landtags  
40221 Düsseldorf

LANDTAG  
NORDRHEIN-WESTFALEN  
17. WAHLPERIODE

**VORLAGE**  
**17/5956**

A09

9. November 2021

Seite 1 von 4

Telefon 0211 871-3419

Telefax 0211 871-

für die Mitglieder  
des Innenausschusses

**Sitzung des Innenausschusses am 11.11.2021**  
**Antrag der Fraktion Bündnis90/Die Grünen vom 29.10.2021**  
**„Ergebnisse der „Sicherheitspartnerschaft“ von 2017“**

Sehr geehrter Herr Landtagspräsident,

zur Information der Mitglieder des Innenausschusses des Landtags über-  
sende ich den schriftlichen Bericht zum TOP „Ergebnisse der „Sicher-  
heitspartnerschaft“ von 2017“.

Mit freundlichen Grüßen

Herbert Reul

Dienstgebäude:  
Friedrichstr. 62-80  
40217 Düsseldorf

Lieferanschrift:  
Fürstenwall 129  
40217 Düsseldorf

Telefon 0211 871-01  
Telefax 0211 871-3355  
poststelle@im.nrw.de  
www.im.nrw

Öffentliche Verkehrsmittel:  
Rheinbahnlinien 732, 736, 835,  
836, U71, U72, U73, U83  
Haltestelle: Kirchplatz



**Schriftlicher Bericht**  
**des Ministers des Innern**  
**für die Sitzung des Innenausschusses am 11.11.2021**  
**zu dem Tagesordnungspunkt**  
**„Ergebnisse der „Sicherheitspartnerschaft“ von 2017“**  
Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 29.10.2021

Objektive Sicherheit auf der einen Seite und ein hohes Sicherheitsgefühl andererseits sind Grundvoraussetzungen dafür, dass die Bürgerinnen und Bürger gerne in Nordrhein-Westfalen leben und sich in unserem Land wohlfühlen. Strategisches Ziel der Landesregierung ist es, die objektive Sicherheit dadurch zu erhöhen, dass sie Maßnahmen ergreift, die Gesamtkriminalität zu senken und Aufklärungsquoten zu erhöhen. Dazu leisten die Kooperationsvereinbarungen mit den Transport- und Logistikbranchen einen Beitrag. Ziele dieser Sicherheitspartnerschaft sind das frühzeitige Erkennen von Gefahren für die öffentliche Sicherheit und Ordnung, die zeitnahe Intervention der Polizei sowie die Erhöhung des Entdeckungsrisikos für Straftäter und Störer.

Zur praktischen Ausgestaltung der Sicherheitspartnerschaft hat das Landeskriminalamt Nordrhein- Westfalen (LKA NRW) im April 2019 unter meiner Beteiligung eine gemeinsame Fachtagung mit Vertreterinnen und Vertretern der Sicherheitspartnerschaft ausgerichtet. Für die Kooperationspartner sind umfangreiche, gruppenspezifische Präventionsmedien erarbeitet und zur Verfügung gestellt geworden. Hierbei handelte es sich u. a. um:

- Fahndungsblatt Täterbeschreibung
- Präventionshinweise – Raubüberfälle Tankstelle und Raststätten
- Präventionshinweise – für Tankstellenbetreiber (Tankbetrug und Benzindiebstahl)
- Frachtdiebstähle - Informationen für Fahrer
- Frachtdiebstähle - Informationen für Disponenten
- Frachtdiebstähle - Informationen für Unternehmen

Im Rahmen der Tagung sind verschiedene sicherheitsrelevante Aspekte in Workshops erarbeitet worden. So berichteten die Kooperationspartner über die teilweise bestehende Unsicherheit bei der Mitteilung verdächtiger Beobachtungen über die Notrufnummer der Polizei. Dieser Aspekt ist



für das Gelingen der Sicherheitspartnerschaft besonders relevant, da die unverzügliche Hinweisgewinnung wesentliches Interesse der Polizei NRW ist. Das LKA NRW konnte erläutern, dass der Polizeiruf 110 nicht nur in Notfällen genutzt werden soll, sondern beispielsweise auch bei verdächtigen Beobachtungen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer wurden gebeten, dies in ihren Organisationen explizit zu kommunizieren.

Ein weiteres Thema war das Erkennen eines sogenannten „stillen Alarms“ im Zusammenhang mit dem Taxigewerbe, welches nach Angaben der Vertreterinnen und Vertreter des Taxigewerbes teilweise durch junge Polizeikräfte nicht erkannt werde. Zu dieser Thematik wurde im Nachgang der Tagung im Intranet der Polizei NRW ein entsprechender Artikel zur Information aller Polizeibeamtinnen und -beamten veröffentlicht.

Im Rahmen der Tagung wurde auch das Bundesprojekt „EG Cargo“ vorgestellt, das zur Bekämpfung des organisierten Ladungsdiebstahls mit dem Modus Operandi „Planen schlitzten“ eingerichtet wurde. Ziele des Projekts waren die Förderung der bundesweiten Zusammenarbeit bei der Bekämpfung des Ladungsdiebstahls, die Erstellung eines bundesweiten Überblicks zu Ermittlungsverfahren, die Optimierung der operativen Fall-erfassung und -bearbeitung sowie insbesondere die Intensivierung der internationalen Zusammenarbeit mit Polen. Durch das Projekt konnten neue Modi Operandi (z.B. die täterseitige Verwendung von GPS-Sendern) festgestellt und neue Erkenntnisse gewonnen werden, die den Teilnehmerinnen und Teilnehmern vorgestellt wurden. Das Projekt, an dem sich auch das LKA NRW als Partner beteiligte, wurde letztlich im Jahr 2020 abgeschlossen.

Aufgrund der Corona-Pandemie konnte ein erneutes Treffen der Kooperationspartner im Jahr 2020 nicht stattfinden.

Sobald die Pandemiesituation es zulässt, ist erneut eine Konferenz mit allen Partnern geplant, in der insbesondere die Problematik des Ladungsdiebstahls und mögliche präventive Maßnahmen sowie die Inanspruchnahme von Fördermaßnahmen des Bundesamts für Güterverkehr (BAG) im Rahmen des „De-minimis“-Förderprogramms (Maßnahmen zur Förderung von Sicherheit und Umwelt) aufgezeigt werden sollen.



Der Minister

Die praktische Ausgestaltung der Sicherheitspartnerschaft ist ein langfristig ausgerichteter Prozess zur Sensibilisierung der Menschen, die beruflich täglich auf den Straßen Nordrhein-Westfalens unterwegs sind. Sie können auf mögliche Straftaten, verdächtige Fahrzeuge und Personen sowie auf Gefahren aufmerksam werden und durch die unmittelbare Benachrichtigung der Polizei einen Beitrag zur Verfolgung von Straftaten und zur Abwehr von Gefahren und damit zur Erhöhung der objektiven und subjektiven Sicherheit leisten.

Seite 4 von 4